Auf dem Bruggerberg im Mai

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **16 (1905)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

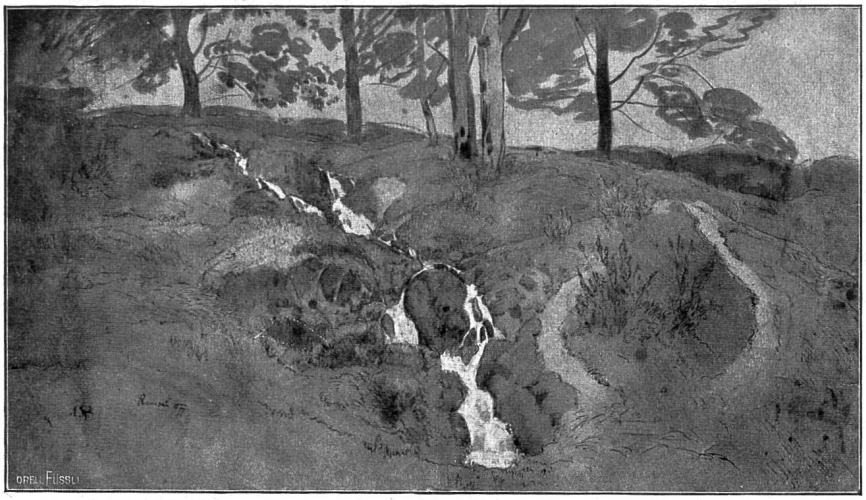
http://www.e-periodica.ch

Auf dem Bruggerberg im Mai.

Wer in fremdem Land, wo keine Berge ragen,
Heimwehkrank sich sehnt nach seinen Schweizergauen, —
Wer von schwankem Schiff durch Meere hingetragen,
Endlos Wasserwüsten stets nur mußte schauen, —
Wer mit feuchtem Aug' gar, lehnend an Cypressen,
Still am Grab verweilt, um klagend Trost zu finden, —
Faß' sich neuen Mut, sein Schicksal zu vergessen,
Denn der Lenz kommt, frohe Botschaft zu verkünden:
Es grünt und blüht auf Bruggerberges lichter Höhe.
Zieht hin, daß Friede, Friede euch entgegen wehe!

O zaubrisch' Ausblick in das weit' Gelände,
Bis zu dem Firn ein blütenreicher Flor!
Hier falt' ich brünstig betend meine Hände;
Schau' leidbefreit zum Ewigen empor.
Du, blauer Himmel, der sich öffnet, weitet,
Umwölbst auch mich in prangender Natur,
Daß froh' Entzücken durch die Seele gleitet,
Zu tilgen jeder Schmerzensträne Spur. —
„Du, Träumer", hallt es, „willst noch weiter träumen
Den alten Traum, den du dir satt geträumt?
Hier unter Buchen, würz'gen Tannenbäumen,
Wach' auf im All und singe ungesäumt!"
Und wie ein himmlisch seliges Gedenken
Ertönt das Lied aus neu gestärkter Brust;
Drin will mein ganzes Dasein ich versenken,
Daß hell es klinge, voll von Maienlust.
Wie stolz und hehr der Aarstrom braust und fließet
Durch's Blütental mit stets erneuter Kraft,
Sei, Bruggerberg, du durch mein' Sang begrüßet,
Hoch lenzerfüllt und Niedrigem entrafft!

R. Zimmermann.



AD. STÄBLI, Studie